Steuerungseinheit konnte Rotor nicht mehr stoppen
Volksdorf im Landkreis Schaumburg: 70 Meter hohe Windkraftanlage umgestürzt

Mittwoch 3. Januar 2018 - **Stadthagen / Volksdorf (wbn). Da war die Windkraft am Ende doch zu stark: Eine Verkettung unglücklicher Umstände hat in Volksdorf im Landkreis Schaumburg zum Einknicken einer 70 Meter hohen Windkraftanlage geführt.**

Weil offenbar ein elektronisches Bauteil ausgefallen war, funktionierte auch die hydraulische Rotorbremse nicht. Die Folge: Die Blätter konnten nicht entsprechend der Windstärke ausgestellt werden, sodass die Anlage den kräftigen Windböen von Sturmtief „Burghild“ wenig später wortwörtlich erlag. Menschen waren zu dem Zeitpunkt glücklicherweise nicht in der Nähe.

(Zum Bild: Eine durchgedrehte Erklärung an der Absperrung weist auf das Offensichtliche hin: Dieses Windrad ist defekt. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Nienburg:

„Am Mittwochmorgen gegen 10.00 Uhr war an einer Windkraftanlage in der Gemeinde Volksdorf im Landkreis Schaumburg ein elektronisches Steuerteil ausgefallen. In der Folge fielen weitere Steuerungselemente, wie zum Beispiel die hydraulische Bremse aus. Vermutlich konnten auch die Rotorblätter nicht mehr entsprechend der Windstärke ausgestellt werden.

Nachdem zuerst einige Teile eines Rotorblattes zerbrachen, knickte der Turm des ca. 70 m hohen Windrades gegen 13.30 ein und die gesamte Anlage stürzte zu Boden.

Menschen wurden nicht verletzt, durch die angemessene Entfernung zu menschlichen Behausungen gab es zu keiner Zeit eine Gefährdung von Leben und Gesundheit der nächsten Bewohner.

Die Höhe des Sachschadens kann zurzeit nicht beziffert werden. Die Anlage war Eigentum eines privaten Betreibers.“

(Zum Bild unten: Erst flogen Teile der Rotorblätter umher, dann knickte die ganze Anlage ein. Foto: Polizei)